

Denise Buser

Die unheilige Diskriminierung

Eine juristische Auslegeordnung für
die Interessenabwägung zwischen
Geschlechtergleichstellung und Religionsfreiheit
beim Zugang zu religiösen Leitungsämtern

ReligionsRecht im Dialog Bd. 16

LIT

Denise Buser

Die unheilige Diskriminierung

Eine juristische Auslegeordnung für die Interessenabwägung
zwischen Geschlechtergleichstellung und Religionsfreiheit beim
Zugang zu religiösen Leitungsämtern

In der römisch-katholischen Kirche schliesst eine kanonischrechtliche Norm das Frauenpriestertum aus. Islam und Judentum kennen keine vergleichbaren Rechtsbarrieren beim Zugang von Frauen zu religiösen Leitungsämtern, wohl aber gesellschaftliche Hindernisse. Solche Diskriminierungen verstossen gegen nationales sowie internationales Gleichstellungsrecht. In einer erstmals durchgeföhrten Güterabwägung zwischen Gleichstellung und Religionsfreiheit kommt die Autorin anhand von Modellfällen zum Ergebnis, dass das Gleichstellungsprinzip höher zu werten ist als die Berufung auf eine sehr lange Tradition der männlichen Amtsausübung. Die juristische Untersuchung wird durch Interviews mit einer katholischen Priesterin („contra legem“), einer Rabbinerin und einer muslimischen Fatwa-Expertin abgerundet.

Prof. Dr. iur. Denise Buser ist Titularprofessorin für kantonales öffentliches Recht an der Universität Basel und freie Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät in Luzern.

ReligionsRecht im Dialog, Bd. 16, 2014, 112 S., 29,90 SFr., br., ISBN 978-3-643-80165-4

LIT Verlag GmbH & Co. KG Wien – Zürich

Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung Deutschland: Fresnostr. 2 48159 Münster
Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 22 – Fax +49 (0) 251 / 922 60 99
e-Mail: vertrieb@lit-verlag.de – <http://www.lit-verlag.de>